

# Täglicher Wetterbericht

des  
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
der  
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**  
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814.  
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.  
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Montag, den 25. September 1961	Nummer: 268	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	--------------------------------	-------------	------------------

## WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR

Die zweite Septemberdekade war merklich zu warm und mit Ausnahme des nördlichen Mecklenburgs zu trocken.

Die Witterung stand während der zweiten Septemberdekade vorwiegend unter Hochdruckeinfluß. Lediglich in der Zeit vom 12. bis 14. konnten von Westen her Störungen den Wetterablauf in Mitteleuropa unbeständig gestalten. Sie brachten verbreitet, aber nur am 14. gebietsweise ergiebige Niederschläge. Ab 16. herrschte dann im Zustrom von feuchtwärmer Luft aus Südwesten spätsommerliches Schönwetter mit Höchsttemperaturen von über 30 °C, das ab 18. bei Zufuhr von etwas kühlerer und trockener Luft aus Osten in herbstliches Schönwetter mit kühleren Nächten überging. Gebietsweise bildete sich Morgennebel.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen zum Dekadenbeginn zwischen 14 und 16 °C (um 0 bis 2 grd zu warm) und stiegen mit geringen Schwankungen bis zum 14. auf 15 bis 16 °C im Norden (um 2 grd zu warm) und auf 17 bis 18 °C im Süden (um 4 grd zu warm) an. Nach einem vorübergehenden Rückgang am 15. erreichten die Tagesmitteltemperaturen am 17. 22 bis 23 °C (um 9 bis 10 grd zu warm). Am Dekadenende lagen sie in den mittleren und nördlichen Bezirken zwischen 15 und 16 °C (um 2 bis 3 grd zu warm) und in den südlichen Gebieten bei 18 °C (um 5 grd zu warm).

Die Dekadenhöchsttemperatur stellte sich in der Regel am 17. ein. Sie betrug in Mecklenburg 27 bis 30 °C, im Binnentiefeland 30 bis 32 °C und in den Mittelgebirgen 25 bis 28 °C (Brocken 23,6, Großer Inselsberg 23,8 °C).

Die Dekadentiefsttemperatur wurde meist am 19. oder 20., in Westmecklenburg, in der Altmark sowie auf den höchsten Gipfeln von Erzgebirge und Thüringer Wald am 11., in Thüringen, Westsachsen und im Oberharz am 15. beobachtet. Sie lag im

Tiefland, und in den Mittelgebirgen zwischen 7 und 9,5 °C, gebietsweise auch zwischen 5 und 7 °C (Fichtelberg und Brocken 4,4 °C).

Das Dekadenmittel der Lufttemperatur betrug in Mecklenburg 15,5 bis 16,5 °C, im Binnentiefeland und Mittelgebirgsvorland 16,5 bis 17,5 °C, im Mittelgebirgsvorland vereinzelt auch zwischen 17,5 und 18 °C und in den Mittelgebirgen 14,5 bis 16,5 °C (Fichtelberg 12,9 °C, Brocken 12,6 °C). Sie lag damit an der mittleren Ostseeküste um 1,5 bis 2 grd, im übrigen Mecklenburg, in Nordostbrandenburg und an der Lausitzer Neiße um 2 bis 3 grd, in einem sich von der Altmark südostwärts erstreckenden Streifen um 3 bis 4 grd, im Südwesten der DDR um 4 bis 5 grd, im Bereich des Thüringer Waldes und im Oberharz sogar um 5 bis 5,5 grd über dem vieljährigen Durchschnitt.

Das Dekadenmittel der relativen Luftfeuchtigkeit schwankte in Mecklenburg, in der Altmark, in Nordbrandenburg und in den Mittelgebirgen zwischen 80 und 85%, im Binnentiefeland zwischen 75 und 80%, am Nordrand der Mittelgebirge auch gebietsweise zwischen 70 und 75%.

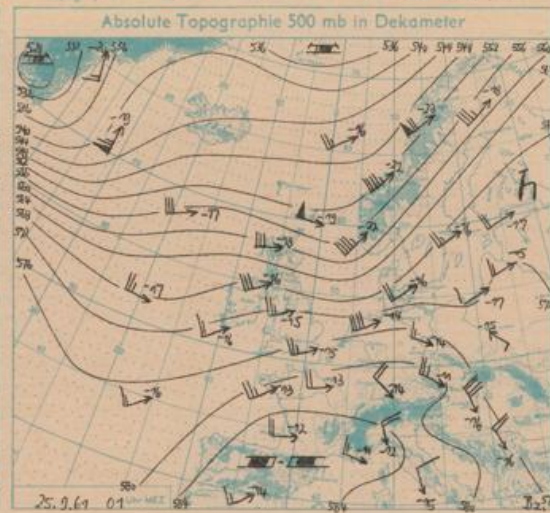
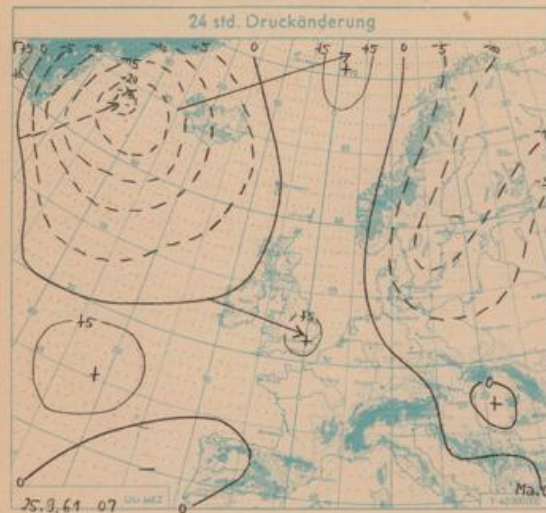
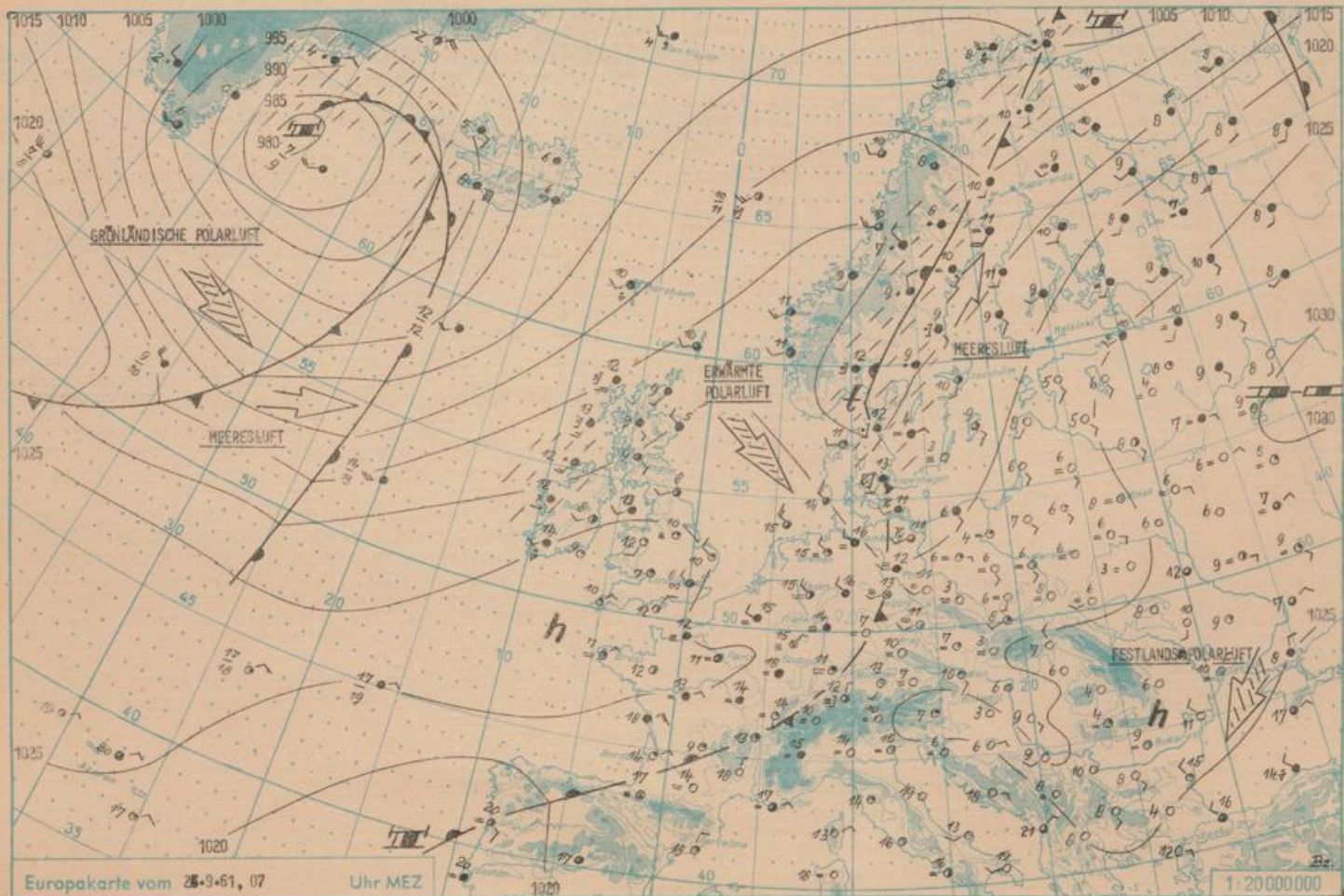
Der mittlere Bedeckungsgrad betrug 4,5 bis 5 Zehntel, in Ostsachsen, in der Lausitz und im Vorland des mittleren Erzgebirges 4 bis 4,5 Zehntel (Brocken 6,4 Zehntel).

Die Dekadensumme der Sonnenscheindauer belief sich auf 65 bis 75 Stunden, im Osten auf 75 bis 80 Stunden.

Vollkommen oder fast niederschlagsfrei war das Gebiet der DDR vom 15. bis 20., sowie der Süden außerdem am 11.

Tage mit merklichem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mindestens 1,0 mm) wurden 1 bis 3, in Mecklenburg und in der Altmark 2 bis 4, im Harzvorland vereinzelt auch keine gezählt.

(Fortsetzung folgt)



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Während am Sonntag noch ungestörtes Hochdruckwetter herrschte, begann in der Nacht zum Montag die ehemals über Westeuropa gelegene Luftmassengrenze auf die DDR überzugreifen. Auf ihrer Rückseite drang etwas kühlere und Nebel, sowie Hochnebel auslösende Nordseeluft ostwärts vor. Wegen der damit verbundenen geringeren Ausstrahlung lagen die nächtlichen Tiefstwerte im Flachland meist um 3 bis 7 Grad höher als in der vorangegangenen Nacht. Infolge der eingetretenen Abkühlung über dem nördlichen Mitteleuropa und einsetzender Erwärmung über dem östlichen Nordatlantik hat sich über West- und Mitteleuropa eine westliche Höhenströmung eingestellt, mit der die Fronten der bei Island liegenden und sich weiter vertiefenden Zyklone nun nicht mehr wie bisher nach Nord-, sondern in Richtung Mitteleuropa vordringen können. Damit wird die seit dem 15. September währende Schönwetterperiode beendet sein.

**VORHERSAGE FÜR DIENSTAG, AUSGEBEN AM MONTAG UM 11 UHR:** Bei schwachen Winden aus westlichen Richtungen in den Morgenstunden verbreitet Nebel oder Hochnebel. Im Laufe des Tages von Westen her Bewölkungsauflockerung und Temperaturanstieg auf 17 - 22 °C. Nächtliche Tiefstwerte meist 5 - 10 °C.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Wechselhaft. Bz.